

# Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2013

VORMITTAG  8°NACHMITTAG  10°MORGEN  11°

SEITE 13

[Wir sind für Sie da](#)

REDAKTION: 03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN: 03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE: 03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE: 03847 - 43 02 83 44

[Guten Morgen!](#)

## Schmidt hilft Schmidt

Gestern kurz nach 10 Uhr. Anruf in der Redaktion, am anderen Ende der Leitung ist Joachim Schmidt aus Holdorf, der erklärt: „Ich habe in der SVZ den Artikel über Familie Schmidt aus Groß Raden und deren Probleme mit der Linde gelesen. Bei uns war es der gleiche Fall. Nur dass wir seinerzeit Ärger mit einer Pappel hatten.“ Herr Schmidt, der Holdorfer, wollte dann von uns die Telefonnummer seines Namensvetters wissen, „um der Familie in Groß Raden einige Tipps zu geben, was man machen kann und wie wir es letztlich gelöst haben.“ Schmidt hilft Schmidt! Einfach toll, nicht nur wegen des Schmidt-einanders. Und wir spielten natürlich gerne Vermittler, gaben Andy Schmidt, dem Groß Radener – wie in Holdorf abgesprachen –, die entsprechende Handy-Nummer...

IHRE LOKALREDAKTION

[Nachrichten](#)

## Heute auf Sternberger Wochenmarkt Info-Stand zu Kriegsgräbern

**STERNBERG** Auf dem heutigen Sternberger Wochenmarkt gibt es den schon aus den Vorjahren bekannten Informationsstand des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK).

Mitglieder des Volksbundes, der Bundeswehr und der Reservisten bitten in diesen Tagen wieder um eine Spende zum Errichten und Pflegen von Gedenkstätten der Toten aus den beiden Weltkriegen. So führt der langjährige VDK-Geschäftsführer des Kreisverbandes Parchim, Joachim Mühlböck aus Dabel, in der Woche eine Haussammlung in den beiden Dörfern seiner Gemeinde durch.

Auf dem Sternberger Wochenmarkt wird Mühlböck, der sich weiterhin im VDK-Kreisverband engagiert, heute unterstützt von Stabsfeldwebel Michael Hensel sowie von der neu gewählten Geschäftsführerin des VDK-Kreisverbandes Parchim, Christiane Klemm aus Demen.

Die Haus- und Straßensammlung läuft bis zum 24. November. Das Geld aus den Sammeldosen ist für den Ausbau der Kriegsgräberstätte in Dutschowchina in Russland bestimmt. Im vergangenen Jahr wurden in MV etwa 48 000 Euro gesammelt. *rosp*

## Natur-pur-Wanderung von Schlowe aus

**SCHLOWE** Natur pur bei tollem Wetter genossen am Sonntag 20 Wanderfreunde der Gruppe Bad Kleinen-Sternberg beim 18,5-km-Kurs mit Start und Ziel in Schlowe. Ein Stück des Weges führte über den Waldlehrpfad am Borkower See. Für Naturparkrangerin Margot Rossow war es zugleich die Premiere als Wanderführerin in der Gruppe. Für 2014 hat sie bereits eine Tour von Lenzen bis Lohmen, Garden und Klein Uphal angemeldet. *erge*

# Narren feiern unter freiem Himmel

Sternberger Karnevalsauftakt an diesem Sonnabend auf dem Markt / SCC zeigt Programm auf der Bühne vor dem Rathaus

**STERNBERG** Was Anfang Oktober angekündigt worden ist, wird an diesem Sonnabend wahr: Der Sternberger Carnevalclub (SCC), dem für seine große Abendgala der Saal im Seehotel nicht zur Verfügung steht, feiert den großen Saisonauftakt diesmal auf dem Marktplatz. „Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Aus der jährlichen SuSa-Party wird eine Open-air-Party, auf der auch ein Karnevalprogramm zu erleben sein wird“, erklärt Bärbel Daubner vom SCC.

Das Seehotel, auf dessen Bühne seit 34 Jahren die Faschingsgalas stattfanden, hatte dem Verein schriftlich mitgeteilt, dass es derartige Veranstaltungen nicht mehr durchführen könne (wir berichteten). Denn Gäste fühlten sich durch Feiern mit lauter Musik bis weit in die Nacht gestört. Auslöser des Schreibens sei offenbar das MeLa-Wochenende Mitte September gewesen. Das Haus, das zum dritten Mal vier Sterne erhielt und vor allem über Reiseveranstalter wieder wachsende Buchungszahlen hat, sei wohl voll belegt gewesen, hatte aber auch eine Hochzeitsfeier. Es habe Reklamationen von Hotelgästen und negative Bewertungen bei einem Portal gegeben.

Die Open-air-Party beginnt wie sonst mit einem Fackel- und Laternenumzug durch die Innenstadt. Die Teilnehmer treffen sich um 16 Uhr auf dem Parkplatz am Wall, eine halbe Stunde später setzt sich der Zug Richtung Markt in Bewegung. Dort wird Marian Streich als DJ bereits für die richtige Stimmung sorgen. Nach einem kurzen Aufwärmen zeigt der SCC sein Programm auf der Bühne vor dem Rathaus. Die Tanzgruppen haben sich seit langem intensiv auf ihre Darbietungen und seit Wochen auch auf die neue Situation vorbereitet, denn sie wollen selbst unter den ungewohnten Bedingungen ein niveauvolles Programm auf die Beine stellen. Das Publikum kann sich auf lustige Sketche, stimmungsvolle Musik und flotte Tänze freuen. Neben Frau Hansen, Fräulein Heidenreich und Herr Holz (alias Manuela Reimer, Andrea Thiel und Olaf Steinberg) werden das



Die Machtergreifung im Sternberger Rathaus und die SuSa-Party werden seit Jahren auf dem Marktplatz gefeiert. In diesem Jahr zeigen die Karnevalisten vom SCC dort auch einen großen Teil ihres Bühnenprogramms. FOTO: ARCHIV/RÜDIGER RUMP

Männerballett, die Garde, die Allstars, die Superkids und die Feuersternchen auftreten. Otto Melkmann (Ecky Meyer), sein Kumpel Heiner (Hannek Markowski) und der Bomber (Gerhard Müller) geben musikalische Einlagen zum Besten. Natürlich darf auch das Prinzenpaar nicht fehlen. Wer das sein wird, bleibt geheim. „Denn auch hier erfordern ungewöhnliche Situationen ungewöhnliche Maßnahmen“, meint Bärbel Daubner augenzwinkernd.

Nach dem Programm ist die Tanzfläche für alle frei gegeben, und es darf getanzt und gefeiert werden. Selbstverständlich sorgt der SCC auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl mit Bier-, Glühwein- und Bratwurststand. Daneben werden auf dem Markt Zelte und Bänke aufgestellt. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, kündigt Daubner an. „Wer aber dennoch einen kleinen Beitrag leisten möchte, hat die Möglichkeit, an den Ständen einen Obolus in

unsere Klingelbüchsen zu werfen.“ Es geht wieder bis in die Nacht. Denn schon SuSa-Party, übrigens ein Begriff, der aus den Anfängen des Sternberger Karnevals stammt, bedeutet, dass von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang gefeiert wird.

Mit SuSa- und Open-air-Party gleichzeitig ist die Karnevalsaison aber noch nicht offiziell eröffnet, denn das geschieht wie überall traditionell am 11.11. um 11.11 Uhr vor dem Rathaus, wenn das närrische Volk die Macht in der fünften Jahreszeit übernimmt.

Schon in der Vergangenheit ließen sich die Karnevalisten allerhand einfallen, um an den Rathausschlüssel zu gelangen. Vor zwei Jahren hatten sich SCC-Präsident Jan Markowski und Olaf Steinberg als Brautpaar verkleidet, denn da war der 11.11. ein Freitag und nur das Standesamt geöffnet. Den Brautleuten wurde natürlich Einlass gewährt. Vor Jahresfrist gelangten die närrischen Oberhäupter als falsche Rettungskräfte ins Sternber-

ger Machtzentrum. Kämmerer Reinhard Dally erlitt einen Schwächeanfall. Er muss wohl griechische Anleihen in die Hände bekommen haben, argwöhnte seinerzeit Bürgermeister Jochen Quandt. Die Narren nutzten die Gunst der Stunde, streiften sich weiße Kittel über und kamen so anstelle des herbeigerufenen Arztes ungehindert in das Rathaus.

Auch diesmal darf jeder gespannt sein, was sich der SCC einfallen lässt, um den Bürgermeister zur Herausgabe des Schlüssels zu bewegen. Zuvor veranstalteten die Karnevalisten einen kleinen Umzug, der an der Grundschule „Alexander Behm“ und dem Kindergarten vorbei durch die Stadt führt. Beginn ist um 10 Uhr am Fundus in der Luckower Straße. Wer sich anschließen möchte, ist herzlich willkommen. Der SCC hofft, dass zahlreiche Gäste auf den Markt kommen und somit den Verein weiterhin unterstützen, betont Bärbel Daubner mit „Sternberg ahoi“. *Rüdiger Rump*

## „Wir wissen, welchen Ärger wir hatten“

Familie Schmidt aus Holdorf bietet nach gestrigem SVZ-Artikel ihren Namensvettern aus Großen Raden Hilfe an

**HOLDORF** Das Problem von Andy und Conny Schmidt aus Groß Raden mit den Lindenwurzeln unter ihrem Haus, über das wir in unser gestrigen Ausgabe berichteten, ist beileibe kein Einzelfall. Als Reaktion darauf rief Joachim Schmidt aus Holdorf an und bot den Schmidts aus Groß Raden seine Hilfe an (siehe „Guten Morgen!“). „Wir wissen, welchen Ärger wir hatten und wollen darum den Schmidts in Groß Raden ein paar Tipps geben.“ Schmidt-einander sozusagen...

Joachim und Christiane Schmidt wohnen wie die Schmidts aus Groß Raden in einem 1952 errichteten alten Siedlerhaus. „Gekauft haben wir das Gebäude noch zu DDR-Zeiten, 1984“, sagt Christiane Schmidt. Zunächst quasi nur als Wochenend-Datsche genutzt, bauten sie das Siedlerhaus über die Jahre hin total um. „Als alles fertig war, zog wir 1995 komplett von Schwerin hierher. Und nach gerade fünf Jahren, nach viel Fleiß und Geld, kamen die Schäden in der Küche. Zuerst hatte ich gedacht, der Fliesenleger hätte schlecht gearbeitet“, berichtet der Hausherr. Doch Sohn Oliver, der eine Firma für Garten- und Landschaftsbau besitzt, erkannte sofort das Problem: „Das kommt von der Pappel draußen.“

So war es. Joachim Schmidt buddelte am Fundament bis zu einem Meter tief



„Hier stand einst die Pappel.“ Christiane Schmidt zeigt auf die Stelle direkt vor der Grundstücksgrenze. Daneben: ihr Ehemann Joachim. FOTO: ROLAND GÜTTLER

alles auf – „und bis da unten gingen die Wurzeln“. Und das dicke Malheur: Wurzeln mit einer Stärke bis zu zehn Zentimetern im Durchmesser, deren Verzweigungen bis in den Flur reichten, hatten das Steinfundament, mit dem solche Siedlerhäuser in den 50ern gebaut worden sind, beim Schmidtschen Haus in Holdorf einfach auseinander gedrückt

und sich dann dort hindurch gewunden. Christiane Schmidt: „Besonders schlimm sah es aus, als wir die Küchenmöbel abrückten, da waren die Fliesen total kaputt.“

Die Aussagen vom Sternberger Bauamtsleiter Jochen Gunkel zum Fall in Groß Raden, wonach nichts passiere, „wenn man das Grundstück in Ordnung hat, am Fundament alles dicht ist“ sowie „so was kommt, wenn unterm Haus Feuchtigkeit ist“ – quittierte Joachim Schmidt mit den Worten: „Das ist totaler Quatsch!“

Zugleich geben die Holdorfer Schmidts ihren Namensvettern folgende Tipps: „Wir haben uns an den Bürgermeister gewandt, denn die Pappel stand wie jetzt die Groß-Radener Linde auf kommunalem Grund. Und Herr Toparkus hat uns wirklich sehr geholfen. Er gab uns den Ratschlag, den Schaden anzuzeigen und das Ganze dann an ihn zu schicken. Er werde es an die kommunale Versicherung weiterreichen. So ist es geschehen“, betont Joachim Schmidt. Ein Versicherungsvertreter kam dann auch raus, sah sich die Schäden an. „Insgesamt hat es ein gutes Jahr gedauert, bis alles reguliert war. Aber letztlich übernahm die Versicherung nicht nur die Kosten für die neuen Fliesen in der Küche, sondern auch fürs Fällen der Pappel und die voll-

ständige Beseitigung des Baumstumpfes“, so Joachim Schmidt. Auch hier half wieder Bürgermeister Ralf Toparkus, denn die Untere Umweltbehörde des Landkreises wollte zuerst partout nicht, dass die Pappel gefällt werden sollte.

Andy und Conny Schmidt aus Groß Raden haben von der gleichen Behörde aktuell die Zusage zur Genehmigung des Wurzelkappens direkt an ihrem Haus erhalten. Hier wollen sie mit einem Sperrvlies der Lindenwurzeln Herr werden. „Das hilft gar nichts“, versichert Christiane Schmidt und führt als Beleg die Fachmann-Aussage ihres Sohnes an, wonach die Baumwurzeln so eine Kraft hätten, die drückten alles weg.

Eine Spur der einstigen Pappel gibt es heute übrigens nur noch bei der am Haus entlang führenden Straße in Richtung Klein Jarchow und weiter nach Neuhof – in Form eines deutlich sichtbaren Huckels.

Zum Schluss des Gesprächs vor Ort empfahlen die Holdorfer Schmidts ihren Namensvettern im Sternberger Ortsteil Groß Raden, auch einen langen Atem zu haben und zudem den Weg durch die Behörden „von unten zu gehen“. Für Andy und Conny Schmidt bedeutet das, sich jetzt erst einmal mit ihrem Fall an Sternbergs Bürgermeister Jochen Quandt zu wenden. *Roland Güttler*